

Narren erobern Trossinger Kiehn-Halle

Fasnet Zur 21. Hauke-Schtecka-Nacht des Narrenvereins Trossingen kamen 19 Zünfte und Gruppen aus der weiten Region, darunter 500 Hästräger.

Die Fritz-Kiehn-Halle in Trossingen war am Samstag ganz in Narrenhand. Nach dem Jubiläums-Hauke-Schteckle-Fescht am Nachmittag (siehe nebenstehender Bericht) strömten ab 19 Uhr die „Großen Narren“ herbei und zeigten sich bei der 21. Hauke-Schtecka-Nacht des Narrenvereins Trossingen begeistert vom Programm mit viel Partystimmung.

Es war eine Hauke-Schtecka-Nacht, wie sie sich der Gastgeber, der Narrenverein Trossingen, nicht besser wünschen konnte – ein närrisches Publikum und großartige Programmpunkte, die mitrissen.

19 Zünfte und Gruppen aus der weiten Region waren gekommen. Rund 500 Hästräger und viele weitere närrisch gekleidete Besucher waren begeistert von der Hauke-Schtecka-Nacht. Darunter war auch eine Gruppe Trossinger, die sich in den vergangenen Jahren stets nach einem anderen Motto kleidete. Als Harlekine, jedoch in den unterschiedlichsten Ausprägungen, waren sie an diesem Samstag der Blickfang in der Fritz-Kiehn-Halle.

Licht- und Showeffekte

Während DJ Tobi Bonito mit vielen Licht- und Showeffekten musikalisch Vollgas gab, war einmal mehr Nastassia Di Mauro in die Rolle der Moderatorin geschlüpft.

Als ersten Programmpunkt kündigte sie den Fanfarenzug „Scheckenbühl“ aus Durchhausen an, der auf der Bühne mit Live-Musik kräftig einheizte. Einer ihrer insgesamt drei Narrenrufe – „Sau-Guat“ – hielt, was er versprochen hatte.

„Sau-Guat! – Sau-Guat! – Sau-Guat!“

Mit einem Show- und Brauchtumstanz präsentierte sich die Narrenzunft „Ranzepuffer“ aus Kirchentellinsfurt mehr als „sau-guat“. Sie hatten auch ihre eigenen Musiker mitgebracht, die Lumpenkapelle Harmony-Ferkel; eine kleine Truppe mit großem Können, so dass gleich mehrere Zugaben gefordert wurden.

Eine Klasse für sich war die Tanzgruppe der Narrenzunft Otterdingen, die dem närrischen Publikum konditionsstark eine Show in Profiquität präsentierte.

Nach dem Ende der Programmpunkte hatte DJ Tobi Bonito mit seinem närrischen Musikprogramm so gut vorgesorgt, so dass in der Halle noch eine lange Hauke-Schtecka-Nacht gefeiert wurde. *iko*

@ Weblink: @weblink: Weitere Fotos von der Hauke-Schtecka-Nacht in Trossingen finden Sie unter www.nq-online.de/fotoline.



Viel Spaß hatte der Narrensamen beim zehnten Trossinger Hauke-Schteckle-Fescht. Zum Abschluss des Festes am Samstagmittag regnete es in der Fritz-Kiehn-Halle Luftballons. *Foto: Ingrid Kohler*

Ein Luftballonregen zum Jubiläum

Fasnet Das Hauke-Schteckle-Fescht des Narrenvereins Trossingen ist im Laufe der Jahre zum heiß begehrten alljährlichen Fasnets-Event in Trossingen geworden. *Von Ingrid Kohler*

Trossingen. Mit einem lauten „Hauke-Schtecka“, dem Ruf des Narrenvereins Trossingen, begrüßten die beiden Moderatorinnen im roten und gelben M+M-Kostüm, Nastassia Di Mauro und Susi Folk, das große und kleine närrische Volk am Samstagmittag in der Fritz-Kiehn-Halle zur Jubiläums-Ausgabe des Hauke-Schteckle-Fests des Narrenvereins Trossingen.

Die beiden hatten sich für die kunterbunt kostümierte Kinder-schar wieder jede Menge tolle Spiele mit viel Spaß und Spannung einfallen lassen.

„Wie sehen denn Heidenpeter, Uhre-Annemei und Unterdorfhexe aus?“

Auf die Bühne kamen auch Heidenpeter, Uhre-Annemei und Unterdorfhexe, die drei Narrenfiguren des Trossinger Narrenvereins; allerdings vollkommen falsch gekleidet. – Da war das

Wissen der Kinder gefragt, die die richtige Kleiderordnung des Trios kannten. Schnell waren Schürzen, Stock, Besen und Korb gewechselt, und dann sahen die drei Figuren auch so aus, wie es richtig ist.

Polonaise in der Halle

Schon ging es los mit einer Polonaise kreuz und quer durch die Fritz-Kiehn-Halle.

Für ein närrisches Showprogramm sorgten die tanzenden kleinen und großen Sugar-Girls mit Gordana Purmann von der TG Trossingen. Auch Sweta Krieger war mit zwei Gruppen von ihrem Studio „Sport's in the City“ gekommen. Die jüngsten Tänzerinnen in ihren Prinzessinnenkleidern waren gerade mal drei Jahre alt.

Die vor einem Jahr neu gegründete erste Trossinger Guggenmusik „Next Generation“ brachte die Fritz-Kiehn-Halle zum Beben.

Tom und Max Zunkeller, sowie deren Freund Julian Dreher begeisterten unter der Leitung ihres Akkordeon spielenden und

mit der Trillerpfeife das Kommando gebenden Vaters Andreas Zunkeller.

DJ Tobi Bonito sorgte mit seiner Musik für super Stimmung, so dass sich der Narrensamen auf der Bühne vergnügen konnte.

Wer genug getanzt hatte, konnte sich auf der Spielstraße auch sportlich betätigen, sich beim Maskenangeln Süßigkeiten

10

In diesem Jahr stieg die zehnte Ausgabe des Hauke-Schteckle-Fests in der Fritz-Kiehn-Halle in Trossingen. Veranstalter: Der Narrenverein Trossingen.

„erarbeiten“, oder sich am Mal- und Basteltisch als kleiner Künstler die Zeit vertreiben.

Schlangen bildeten sich bei der Getränke-, Essens- und Kuchen-ausgabe, und die Waffelbäcker hatten alle Hände voll zu tun, um die hungrigen großen und klei-

nen Narren satt zu bekommen. Wie gut, dass die Zuckerwattemaschine nur ganz am Anfang streikte, danach hatten auch die zwei „Zuckerfeen“ viel zu tun, um dem riesigen Andrang gerecht zu werden.

Wer hat an der Uhr gedreht?

Als Höhepunkt des zehnten Hauke-Schteckle-Fests „regnete“ es viele bunte Luftballons auf die vor der Bühne stehenden Kinder und Erwachsenen. Und nach einem kräftigen „Hauke-Schtecka“-Ruf hatte nach Meinung der Kinder irgendjemand viel zu schnell am Zeiger der Uhr in der Fritz-Kiehn-Halle gedreht.

Das Hauke-Schteckle-Fescht 2018 war vorbei – doch Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude, denn in einem Jahr heißt es wieder „Auf geht's zum 11. Trossinger Hauke-Schteckle-Fescht 2019“.

@ Weblink: @weblink: Eine Bildergalerie vom Jubiläums-Hauke-Schteckle-Fescht in der Fritz-Kiehn-Halle in Trossingen befindet sich unter www.nq-online.de/fotoline.



19 Zünfte und Gruppen sowie viele weitere närrische Gäste sorgten bei der 21. Hauke-Schtecka-Nacht des Narrenvereins Trossingen für eine super Stimmung. *Foto: Ingrid Kohler*

Jugendliche verteilen Tritte

Spaichingen. Ein 15-jähriger Jugendlicher und sein Begleiter haben am Samstagabend an der Spaichinger Hauptstraße gegenüber der Gaststätte „Engel“ zwei Fußgänger mit Füßen getreten.

Gegen 20.20 Uhr wollten sich ein Mann und seine weibliche Begleitung nach einem Fasnets-Umzug gegenüber der Gaststätte „Engel“ kurz hinsetzen. Plötzlich trat der vorbeigehende 15-Jährige völlig unvermittelt zunächst auf den Mann, danach auf die Frau ein. Die Tritte zielten hauptsächlich Richtung Oberkörper. Zeugen sahen neben dem 15-Jährigen

noch einen weiteren Täter, der bislang unbekannt ist.

Nach der brutalen Aktion mussten beide Opfer per Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Über die Schwere der Verletzungen gibt es noch keine Informationen.

Die notwendigen Ermittlungen sind eingeleitet, das Polizeirevier Spaichingen sucht nach Zeugen. Wer die gewalttätige Attacke gesehen hat und Hinweise zu Tat und Tätern geben kann, wird gebeten, sich dort unter der Telefonnummer 07424/93180 zu melden. *nq*

Vortrag China gestern und morgen

Trossingen. „China gestern und morgen – zu Besuch bei Konfuzius' Erben“; zu einem Abend unter diesem Titel lädt die Kolpingsfamilie Trossingen am Dienstag, 23. Januar ab 20 Uhr ins katholische Gemeindehaus ein. Vorgesehen ist ein Vortrag mit Bildern und Kommentaren zur Geschichte, Kultur und Politik des riesigen Landes. Dr. Roswitha Grassl berichtet über ihre Beobachtungen und Erfahrungen. *nq*

Kultur Junge Musiker in der Luther-Kirche

Trossingen. Das 2015 gegründete Landesjugendbarockorchester Baden-Württemberg (LJBO BW) gastierte innerhalb einer Konzerttournee im süddeutschen Raum in diesen Tagen auch in der Martin-Luther-Kirche Trossingen. Unter der Leitung von Gerd-Uwe Klein präsentierten 14 Jugendliche Werke von Telemann, Vivaldi, Muffat, Heinsius und Locatelli. *nq*

Der Bericht folgt.



Musiker und Publikum schätzen die Martin-Luther-Kirche in Trossingen auch als Aufführungsort für Konzerte. *Foto: NQ-Archiv*